bat einen fcbonen Ramen. Manche meinen fogar, ber Ramen fei bas Schonfte und Befte an ihr. Er erregt bei vielen ben Gauben, biefe-Bartei fei eine Bartei aus bem Bolt und fur bas Bolt, bei ber gerabe ber Mann aus bem Bolt finde, was er braucht. Und wie viel fchonde noch flingt ber Rame, wenn man bie Begenpartei ale "herrenpartei," "Duderpartei" und wie bie andern iconen Ramen alle heißen, tituliere!

Aber verdient die demokratische Partei auch diesen iconen Ramen! Bas thut fie benn gu bes Bolles Bohl? Gie fchimpft vor ben Ohren bes Bolfes, fie verhett bas Bolf, fie veripricht bem Boll golbene Berge, wenn einmal die Demofraten am Ruber fein werben. Aber in welches Licht treten alle die Berfprechungen, wenn man bie Thatigtett ber Boltspartei in all ben verschiebenen Fragen, Die bas Boff am Tiefften bewegen, bagegen halt?

Bir fagen: 1) Die fogenannte "Folks"partei fragt nichts nach dem Folk, fonft konnte fie unn und nimmer eine Freifandelspartei fein. Bum Bolf gehört in 1. Linie der Bauern, und Beingartnerstand. Diesem ift durch die herabsetzung der Getreidezölle, Bieb-und Beingölle der größte Schaden erwachsen. Die besten Landwirte erklaren, daß sie unter dem ungeneuren Drud der auslandischen Bufuhr nicht einmal mehr die Roften der Bewirtschaftung aus ihren Guterftuden herausbringen. Bie hilft nun die "Folks"partei? Befampft fie etwa bem Bolt, dem Bauernstand zu lieb bie Berabsetzung ber Bolle? I nein, weit gefehlt. Gie gerabe ift far Berabsetzung ber Bolle gewefen, und am liebsten mochte fie gangliche abschaffung aller Betreibegolle, Beingolle und gu weffen Borteil? Bum Borteil ber Sandeltreibenben, Die ein verschwindend fleiner Teil des Bolles find, aber mit ihren Sandelsgeschaften ungeheure Summen gewinnen. - Aber die Bollepartet forgt burch ihre Stellung zu ben Bollen, wie fie behauptet, boch wenigstens fur billiges Getreibe. Der Bauer thue gwar fchwer, heißt es, aber wenn nur die Leute billiges Brot haben, dann fonne der Arbeiter um billigen Bohn arbeiten, ber Sabrifant billige Sabrifate liefern und unfere Industrie mit dem Austande fonfurrieren. - Schon gefagt. Aber ift benn bas Brot wirklich entsprechend billiger geworden? Und wo bleibt Der große Gewinn hangen, der aus dem niedrigen Fruchtpreis erwächst? Da mußt du die Großhandler fragen, aber nicht das Wolk. Das Bolt weiß und hat nichts bavon.

Darum paft der Name "Volks"partei für die Demokraten, die folde Birtfcaftspolitik treiben, wie die Jauft auf ein Inge. 2) Die sogenannte "Bolks"partei ift feine Bolkspartei, denn fie ift eine Freundin des Judentums. Ihr hauptblatt , Die "Franffurter Beitung" ift eine judifde Beitung. Und die gefinnungeverwandten "Freifinnigen" in Nordbeutichland find eine Judenfchuttruppe. Du fannst gange Sahrgange des "Beobachtere" und des "Schorndorfer Wolksblatte" burchseben, und du findest fein Sterbenswörtlein, bas einem Juden webe thate. Warum? Weil die Bolfspartei eine ju worme Freundin bes Judentums ift. Wer nun glauben fann, daß die Juden Bolksfreunde find, ber mag meinetwegen auch bie Demofraten "bie Bolkspartei" nennen.

3) Die sogenannte "Folks"partei ift Reine Bolkspartei, denn so freundschaftlich fie mit dem Indentum fiest , so kubt ift ibe Berbaltnis jum Chriftentum.

Bas hat Der "Brobachter" und das "Bolfsblatt" nicht alles ichon gur Berunglimpfung des Chriftentums, ber Rirche, der Pfarrer, ber "Muder" geschrieben!

Und die Führer der Bolfspartei? wit wollen fein Bort mehr fagen, als mahr ift; aber wenn wir die Bahrheit fagen wollen, fo muffen wir fagen: fie ftehen dem firchlichen Leben fremd gegenüber.

Beil die Führer ber Demokraten religios gleichgiltig find, barum haben fie auch im Reichstag für Bulaffung ber Jesuiten gestimmt, baleich die Jesuiten die geschworenen Feinde der evang. Rirche find.

So lange aber unfer Bolt auf Religion noch etwas halt, fo lange biefelbe vielen im Bolt noch ein unantaftbares Beiligtum ift, fo lange ift Die Bartei ber religios gleichgiltig gefinnten Demokraten feine wirkliche Wolkspartei.

4) Die sogenannte "Volks"partei ift keine Volkspartei, denn fie ift eine Advokatenpartei. Wer find ihre Fuhrer ? Die Abvotaten Payer, Schickler, Sonr. und Friedr. Saugmann. Im Reichstag hat Bager wohl gegen die hofen Gerichtskoften, aber nicht gegen die großen Ad vo Raten gebuhren geredet. Bie Dieje Berren für die Advofaten forgen, Das fint man wieder beutlich an ihrer Stellung jur Frage ber freiwilligen Gerichtsbarkeit. Die Beibehaltung berfelben ift eine der wichtigften Fragen gerade fur die Candbevolkerung. Denn wenn fie fiele, mußten die Leute wegen jeder Teilung, jeden Gutertaufe, jeder Bfandfache auf bas Umtegericht der Oberamisstadt. Damit ware wieder fur die Advotaten geforgt, aber nicht fur "bas Bolt." Der bemofratische Abgeordnete Baper aber bat in einer Bahlrebe in Reutlingen erflart, wenn mit ber Lebenslänglichfeit ber Ortsvorfteher Die freiwillige Gerichtsbarteit falle, muffen fich die Leute auf bem Lande eben daran gewöhnen, und, "wenn der Baner nicht will, fo muß er eben."

Und eine folche Bartei nennt fich und nennt unfer Bolt "Folkspartei!" 5) Endlich ift die fogenannte "Volks"partei keine wirkliche Volkspartei, denn fie ift im beften Grund eine republikanische Partei, d. h. fie mochte an Gulle des Konigtums am liebsten die Republik.

Beweise bafür find unter vielen: Der befannte Demofrat Rarl Mayer hat einft in der württbg. Rammer gemeint, dag wohl auch

einmal die Zeit fommen werbe, ba man das Konigtum "ablofe."

Derjelbe Karl Mayer hat im Jahr 1868, als die Spanier ihren Konig absetten, im Namen der wurttbg. Bollspartei ben Spaniern grattlirt und ihnen den guten Rat gegeben, sich ja feinen Ronig mehr zu mahlen. Gie, die Stuttgarter Demofraten, murben dies im ahnlichen Fall auch nicht mehr thun.

Reuerdings find die Herren vorfichtiger geworden, weshalb fie fich ben Spottnamen "Hofbemokraten" zugezogen haben. Aber bas ift nur ein Beichen, wie die Demofratre ihre Grundfage verleugnen tann. heute noch ift die Republit das Endziel der Demofraten.

Sienach verdient die Demokratie den iconen Namen "Bolkspartei" nicht. Sie beißt fich fo, weil fie weiß, wie viel biefer Rame ihr nütt. Biele Bahler denten, den Wolksparteiler und feinen andern miß ich mablen, benn ber vertritt die Sache bes Bolles. - In Baftbeit aber schädigt die Demokratie fehr häufig das mahre Bohl des Folkes.

Darum, Ihr Wähler, macht die Augen auf! Biffet Guch durch den schönen Namen ber demokratischen Bartei nicht taufchen! Brufet ruhig und nuchtere, und Ihr werbet fagen muffen: Der gandidat der fogenannten Volkspartei kann nicht unfer Mann fein!

### Beute Freitag ekelluppe

im Löwen.

### Rover

unübertrefflich erstannlich billig

Brandenburg a. H.

Mein in der Karlsitraße gelegenes

Sohnhaus
mit Garten setze ich

bem Bertauf aus. Den 8. Febr. 1895.

Gerichtenotar daupp. Sopha,

aut erhalten, mit Lebertuch bezogen, bat billig zu verlaufen 6. Sigel, Sattler b. Hathaus.

### Bekanntmachung.

Das R. Medizinal-Rollegium hat der unterzeichneten Stelle ein Quantum Diphteric-Beilferum überfandt mit ber Ermachtigung, basfelbe auf Bunich des Familienhauptes bei ichmerer Diphteritis franten Rindern unbemittelter Familien ber Stadt Schorndorf unentgelt-Ith ju verwenden, mas hiemit befannt gegeben wird. . Schorndorf, den 7. Februar 1895.

A. Oberamtsphysitat. Dr. Ganpp.

Am Montag den 11. d. Mits., Morgens 8 Uhr fommt in Ad. Schmidt, Fahrradfabrik, Grunbach im Bege ber Zwangeverfteigerung jum Berfauf Ca. 10 3tr. Futter und 3 Fässer von 167, 501 und 700 Liter mit etwa 21, Gimer Moft. Bufammentunft bei Traubenwirt Bether. Berichtsvollzieher Mofer.

> Zu vermieten! pr. Beorgii ben erften Stad, oberer Marktplat mit geschloffenem Dehrn samt Zubehör.

Fr. Speibel.

Kirchenchor: Freitag ben 8. Februar Chorprobe. Menbelsfohn Pfalm 42.

Ein älteres, noch gut erhaltenes Alavier jucht zu taufen

Wer, fagt die Redattion. Dberurbach. Gine junge Schafffuh, trachtig

weil übergablig und guten Fruct. brauntwein bat ju berfaufen Chriftim Coiaf, 3brgen.

Bettfedern verfendet nur die Belt-Firma C. P. Kehnreih Hamburg

Die nachweislich burch tau-

anerfannten, garantirt vorzüg-

gegen Rachnahme nicht unter 10 Bfb neue Bettfebern . . 60 & bas Pfb. fehr gute Gorte 1 .M. 25 & bas " feine Salbbannen 1 .M 60 & n. 2 .M halbbaunen hochfein . 2 4 85 & Sangbannen (Flaum) 2,50 u 8. A Beiltbnahmevon50Bib. 50/aRabatt. Umtaufd geftattet.

### Geld-Gesuch

Es werben fofort 300 Maut egen Bianbichein und fehr gute Burgichaft aufgunehmen gefucht. Raberes bei Dainrid Rraft Mirt g. Reichsabler.



Mr. 22.

Samstag ben 9. Februar 1895.

64. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Bachang I M. 20 Pf., im Oberamtsbezirf Bachang durch Bostbezug I M. 45 Pf., außerhalb besielben I M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachang und im Rehnfilometerverfehr 7 Pf. für Anzeigen aukerhalb des Bezirks und für Anfrage-Unzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmadjung der K. Bentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Vorschriften für die Beschränkung des Verkehrs mit Wurzelreben.

Da in den Kreifen der Beinbauer, Gartner und sonftiger Intereffenten vielfach noch Unkenntnis und Unsicherheit über die den Berkehr mit Burgelreben beschränkengesetlichen Bestimmungen herricht, feben wir uns veranlagt, die Beteiligten mit Rachstehendem besonders auf die bezeichneten Borichriften aufmerkjam zu machen. In Bollziehung bes § 4 Abs. 1 bes Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung ber Reblausfrankheit, vom 3. Juli 1883 sind in den Beinbaugebieten bes Reichs alle Gemarkungen, in welchen Beinbau betrieben wirb, bestimmten Beinbaubegirken zugeteilt worben, und zwar umfaßt;

ber erfte württembergische Beinbaubegirt bie Oberämter Ravensburg und Tettnang : ber zweite wurttembergische Beinbaubezirf bas Oberamt Mergentheim mit Ausschluß ber Gemeindemarkung Rengershausen, ferner bie ju bem Oberamt Gerabroun

gehörigen Gemeindemarkungen Oberftetten, Diederftetten und Wildenthierbach ; ber britte württembergische Beinbaubezirk die Oberämter Rottenburg, Tübingen, Herrenberg, Reutlingen, Urach, Nürtingen, Kirchheim, Eglingen, Cannstatt, Baiblingen, Schorndorf, Belzheim, Backnang, Marbach, Ludwigsburg, Stuttgart Stadt, Sfuttgart Amt, Leonberg, Calw, Neuenburg, Baihingen, Maulbronn, Brackenheim, Besigheim, Heilbronn, Redarfulm, Beinsberg, Dehringen, Sall, Kungelsau, sowie die Gemeindemarkungen Bachlingen und Langenburg, Oberamts Gerabronn, und die Gemeinbemartung Rengershaufen, Oberamts Mergentheim.

·Rach Absat 2 bes § 4 bes zitierten Reichsgesetes ift nun die Bersendung und Ginführung bewurzelter Reben in einen Beinbaubezirf untersagt. Hienach barf weber zwischen den württembergischen Beinbaubezirfen untereinander, noch zwischen biefen und nicht württembergischen Beinbaubezirfen ein Berfehr mit Burgelreben stattfinden. Innerhalb des einzelnen Beinbaubezirks ift der Berkehr mit bewurzelten Reben aus Rebichulen verboten, in welchen andere als in diesem Bezirk übliche Rebsorten gezogen werden oder innerhalb ber letten brei Jahre gezogen worden find.

Buwiderhandlungen gegen diese Borfchriften werden mit Geloftrafen bis gu 150 M. oder mit Saft bestraft. Die Mitglieder ber jum Reblausüberwachungsbienft bestellten Ortstommiffionen, Die mit ber Anffichtsführung über Die letteren betrauten Begirfs. obmanner, die Landesauffichtstommiffare und die Landwirtschaftsinfpeftoren, sowie die Orts- und Begirfspolizeibehörden, werden auf ihre Obliegenheit, die Ginhaltung diefer Borfdriften zu übermachen, hiemit befonders hingewiefen.

Uebrigens können nach § 4 Abi. 3 bes Reichsgesetes bezüglich bes Berkehrs mit bewurzelten Reben Ausnahmen zu Bunften besjenigen gestattet werden, welcher Rebpstanzungen in benachbarten Beinbaubezirken befitt. Gesuche um folche Bergunftigungen find bei bem Oberamt einzureichen und von letterem nach vorgängiger In: ftruierung und Bernehmung bes guftanbigen Auffichtstommiffare bem Minifterium bes Innern gur Entichlieftung vorzulegen. v. Dw. Stuttgart, ben 1. Februar 1895.

Revier Reichenberg.

### Reilig-Verkauf.

Am Donnerstag den 14. Februar, nachmittags 2 Uhr im Lamm in Groß-afpach aus dem Staatswald IV Brentenhau, Abt. 20 vordere, 21 mittlere, 22 hintere Bolfoflinge: 104 Saufen Buchenreifig, geschatt zu 4000 Bellen.

Revier Rleinafpach. Nut = & Brennholz-Verkauf.

Um Camstag ben 16. Februar aus bem Staatswald Ameijenhau, Gauticheneiche, Saubrunnen :

Rm.: 11 eichene, 34 buchene, 1 birfene Scheiter, 107 eichene, 70 buchene, 2 birtene Brügel und Rlogholg, 8 eichen, 6 übriges Laubholg-Anbruchholg. Bebundene Bellen: 1340 eichene, 1730 buchene, 1690 hartgemischte; ungebunben: 20 eichene, 40 Schlagraum.

Bufammentunft vormittage 10 Uhr im Ameifenhau.

Söpfigheim Oberamts Marbad. Die hiefige Gemeinde bedarf gur Berftellung eines Bretterbodens und gur Gr:

300 Ifbe, m tannene Balfen, 12-16 cm ftart,

200 gm gefaumte Bretter, 25 mm ftart,

200 libe. m Rahmichenkel, 10/10 cm ftart und

600 Stud Latten, 3,3-3,5 m lang.

Die Materialien find bis letten Mary b. 3. toftenfrei hieber gu liefern. Der Rostenvoranschlag liegt auf bem hiefigen Rathaus gur Ginficht auf.

Ungebote wollen in Brozenten bes Roftenvoranschlags ausgebrudt mit entsprechen: lufichrift bis 20. Februar 1895, vorm. 11 Uhr bei dem Gemeinderat hier eingereicht werden. Den 6. Febr. 1895. Schultheiß Schairer.

Gläubigeranfruf. Ansprüche an ben Nachlaß ber bie-

nach genannten Berfonen find fpateftens bis 17. b. M.

bei ber unterzeichneten Stelle angumelben, wibrigenfalls auf beren Befriedigung ober Sicherftellung von Amtswegen feine Rudficht genommen werden fann. Unterweißach, 8. Febr. 1895.

> Sauer. Bon Anterweißach: Bon Althütte: forn, Gottfried, lediger Miller von

R. Amtenotariat.

Monnenmühle. Bon Beiningen: Bäuerle, Gottlieb, lediger Bauer. Bon Seutensbach: Baufer, Beinrich Gottlob, Taglöhner Bon Oberbrüden:

Rrauf, Gottlieb, Rirchenpflegers Che

Bon Oberweißad : Schippert, David, Bauers Witwe in Wattenweiler.

Bon Sedfelberg : Dille, jung Georg, Bauers Chefrau | Bo? fagt

Cifenmann, Georg, Bauers Chefrau in Sechielberg.

Gine guterhaltene

### Dampfanlage,

1 Dampffeffel, auch Referboir fegen wir wegen angeschaffter größerer Unlage ju billigem Preise bem Berfauf aus. Steinmaier und Cfert, Winnenden.

Badnang. Gin jüngerer

Arbeifer oder Tehrling tann eintreten bei

Robert Gifenmann,

Gin ordentlicher, fraftiger

findet in einer hief. Gerberei fofort ober nach ber Ronfirmation eine gute Lehrftelle,

K. Al. Winter.

Jenerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha. Auf Gegenfeitigfeit errichtet im Sahre 1821.

Rach bem Rechnungsabichluß der Bant für das Sahr 1894 beträgt der gur Berteilung fommende lleberschuß:

73 Brozent

ber eingezahlten Brämien.

nommen.

Die Bankteilnehmer empfangen ihren Ueberschuß-Unteil beim nachften Ablauf ber Berficherung (beziehungsweise bes Berficherungsjahres) burch Anrechnung auf bie neue Bramie, in ben im § 7 ber Bantverfaffung bezeichneten Musnahmefallen aber

bar burch bie unterzeichnete Agentur. A. Jenflamm jun. in Badnang.

Micht zu übersehen! fertigen Betten

gu 40, 50 und 60 M. halte ich bestens empfohlen. Gin Bett besteht aus 1 Saipfel, 1 Riffen, 1 Unter: und 1 Oberbett. Garantie für gute Füllung, vollständige Lange und Breite.

Gin Baar fertige Bettrofche empfiehlt von 32 M. an

Georg Lang, Kronenstraße 20

Maschinen=Messer von Gußtahl, prima Qualität, in versichiedener Größe, auch Schrauben bagu, find mit 3. Soll, Mefferschmied, Baknang.

Beschäfts-Empfehlung.

Hafuer

niedergelaffen habe und empfehle mich im Ofens und Gerdfeten, sowie in Reparaturen und im Ofenputen bestens. Billige Breife, reelle Bedienung. Meine Bohnung befindet fich bei herrn Raufmann Mager, Schillerftrage Dr. 3 und werben Beftellungen im Laben bei herrn Maner entgegenge-

Franz Flechster, hafner.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

in Bachnang bei den Herren: A. Roser, obere Apothete, Ernst Haag, J. Hagen, G. Mayer, J. Kübler, Gartenstraße 21;
In Oppenweiler: G. F. Molt.

Murthardt: Apoth. E. Zügel.

Sulfach: Eb. Wintermantel.

Charleste. Back Sulfaction.

Michaelts. Back Sulfaction.

Michaelts. Back Sulfaction.

Großafpach: Rob. Sölderlin.

Strümpfelbach: Rarl Sarich.

Unterweißach: C. Al. Stüt.

Lippoldsweiler: H. Schaufler

Allmersbach: Gottl. Krautter

Großerlach: Chr. Fifcher.

**SUPPENWÜRZE** 

erleichtert, — sauber und bequem —, und er-möglicht auch die nut tropfenweise Verwendung

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

# Großer Ausverkauf



in Strick= und Tricot-Waren eigener Kabrik

Albertstraße Ur. 7.

Albertstraße Ur. 7.

Normalhemden für Herren, Damen und Kinder von 40 Ufg. an, Reformhemden, nad Syftem Lahmann für Herren, Damen und Kinder, Unterleible, Unterhosen in allen Größen und Qualitäten zu noch nie dagewesenen Preisen, Diamant-schwarze Strümpfe von 15 Pf. an, Kinderkittel von 10 Pf. an, Corfettsichoner, Untertaillen in gang feinen Sachen, Gestrickte Herren-Jacken (Wämser) und noch vieles andere.

Madje hauptsächlich auf ein

sehr gutes Arbeits-Normalhemd

aufmerksam per Stück (größte Ur.) Uk. 1.50. Der Verkauf danert nur ganz kurze Zeit und ladet zu dieser günstigen Gelegenheit ergebenst ein

Christ. Braun, Strumpfwarenfabrikant aus Reutlingen.

Große Auswahl.



Adolf Stroly, Backnang vorm. S. Räk. Badnang. 40- 50 3tr

Hen & Dehmd hat zu verkaufen

Eberhard Pantle.

5en & Sehmd jowie einen Reft Roggenftroh hat zu ver

Jakob Angerbauer. Oppenweiler. Gine

Ruh jamt Ralb, ferner ein Ruhwagen

Ginipanner, Ruhgeichirr mit Rummer perfauft am Dienstag ben 12. Webr., nachmittags 2 Uhr. Liebhaber find in meine Wohnung ein-

Carl Flatt.

Wohnungen in der Albertstraße mit je 4 3immer Stüche, Speistammer, 2 Solzfammern,

Roblenfammer, Baichfiiche, Reller, Beran: ba, Garten. 1 bio. mit 2 Rimmer, Ruche, Holzfammer, Beranda und Reller vermietet auf 1. Marg ober 1. April

M. Weimar, Banunternehmer. Eine Wohnung

in ber Ludwigftraße mit 3 Bimmer, Ruche, Solzfammer, Reller und Barten vermietet fofort ober auf 1. Marg ber Obige.

la. Nußfohlen Anthracitkohlen n. Nußcoafs

treffen nächster Tage ein. Bestellungen ab Bahnhof nehme jum billigften Breis

Albert Bauer. Welschkorn Welschforumehl

3. Rubler. Gine größere Bartie guten Dinkelstanb

hat billig abzugeben

Unterhosen Unterleibehen Normal- & Baumwoll-

Hanell-Hemden empfiehlt billigit

J. Kübler.

Sie husten nicht mehr

Kaiser's

anerkannt bestes im Gebrauch billigstes, bei Suften, Beiferfeit, Ratarrh u. Berichleimung echt in Bat. à 25 Bf. in ben Rieberlagen bei Frau A. Giber Wive., Badnang.

Herr H. Prinz, Murrhardt. Cb. Wintermantel, Sulzbach. L. Bagele, Unterweifach.

Gine tüchtige Magd, welche melten tann, aufs Land gesucht

Bu erfragen bei ber Expedition b. Bl.

Gin orbentliches Dienstmädchen

fucht bis 1. Marg Fran Sorg im Engel. Aelteste deutsche Schaumweinkellerei.

G. C. Kessler & Co. Esslingen. K. W. Hoflieferanten. M

Dieses mahr= haft vollstumliche Sausmittel hat sich seit nunmehr 25 Jahren als beite idmergitillende Ginreibung bei Gicht, Rheuma-tismus, Gliederreißen usw. gläuzend bewährt. Es hat in allen Ländern der Erde eine große Berbreitung und infolge feiner fichern Birfung eine jo allfeitige Anertennung gefunden, daß es jedem Kran-fen mit Recht empfohlen werben barf.

Der Anter-Bain-Expeller hat seine hervorragende Stellung unter ben ichmergftillenden Einreibungen fiegreich behauptet, trop mancherlei Anfeindung und trot zahlreicher Rach-ahmungen; das ist gewiß der beste Beweis dafür, daß das Kublikum sehr wohl bas Gute bom Schlechten gu

unterscheiden bermag. 11m feine wertlofe Rachahmung gu erhalten, febe man beim Gintauf nach unfrer Schutymarte, bem roten Unter, und weise jede Flasche ohne diese Marte als unecht zurud. Bu haben in ben Apotheten zum Preife von 50 Pf. und l Mt. die Flasche.

Saupt-Depots: Marien-Apotheke in Murnberg; Marien-Apotheke in Augsburg; Lowen - Apotheke und Ludwigs-Apotheke in München und firfd-Apotheke in Stuttgart.

Bu haben in beiben Badnanger Apotheten , sowie in ber Sulzbacher Apotheke.

Mietvertrage bie Buchbruckerei b. Bl. Traner=Anzeige.

Freunden und Befannten ma= chen wir die schmergliche Mittei= lung, daß unfer guter, innigft= geliebter Bater und Großvater Gottlob Brenninger

heute nachmittag 1/26 Uhr nach furgem Rrantfein im Alter von 81 Sahren fanft verschieden ift. Mit der Bitte um ftille Teil=

die tieftrauernden Familien. Die Beerdigung findet Sonn= tag nachmittag 3 Uhr statt. Den 8. Febr. 1895.

tang). Sämtliche Mergte erflarten, nichts mehr thun zu fonnen. Da wandte ich mich an herrn Dr. Bolbeding, homoovathifder Urgt in Duffeldorf, Ronigsallee 6, ber meinen Sohn binnen einem Biertelfahr burch innerliche Mittel fo weit furierte, bag er jest vollfommen gefund ift und die Schule wieder besucht. Dafür fage ich herrn Dr. Bolbebing meinen berglichften Dant.

Duisburg - Sochfelb, Bahnheimerftrafte.

Frau Kahlert. Badnang. Begen Grfranfung ber bisherigen

iche gum fofortigen Gintritt eine

welche in Haus- und Felbarbeit erfahren G. Selmle.

Gin Junge, ber bie Bäckerei erlernen will, findet Stelle bei Louis Bacher.

> Technicum Mittweida - Sachsen. --) Maschinen - Ingenieur - Schule b) Werkmeister - Schule. - Vorunterricht frei

Tür Holz- und Steinfohlenbrand, sowie

einzelne Ofenteile empfiehlt prompt und billia Alb. Renflamm fen.

Gin junger Mann, welcher fich im

Shreibfach ausbilden will, findet unter gunftigen Bebingungen Stelle bei

Fradithriefe

Badnang. Rechtsanwalt Fraich.

Buchbruckerei von Fr. Stroh.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergifde Chronik.

Ralte (bis gu 240 Rt.) ift mit bem Mondwechsel ein

Bitterungeumichlag eingetreten, ber in letter Racht

leichten Schneefall brachte. Berichiedene Ralamitaten

in ben Saufern an Bafferleitungen, Röhren u. f. w.

laffen balbiges Thauwetter als höchsten Bunfch erscheinen.

benutend, eine größere Gefellichaft aus der Rachbarftadt

Beilftein bier, die in ihrem Absteigequartier im

Gafthof gur Boft mit hiefigen Freunden einige frohliche

Stunden verlebte. Giner ber Ruticher foll, nachdem

fich die Infaffen bes Schlittens, die in Musficht au

nehmenben Kährlichkeiten überschauend, auf einige an=

bere Schlitten geflüchtet hatten, eine boje Beimfahrt ge-

porgetragenen Bericht der Bauabteilung über bie Bau-

thatigfeit im Stadtbireftionsbegirt wurden im Jahr

1894 aufgeführt 208 Sauptgebäude und 222 Reben:

gebäude, babon 147 Sauptgebande in Stuttgart, 40 in

Oftheim, 11 in heslach, 7 in Gablenberg, 3 in Berg.

In eine Stragenfront gusammengestellt wurden bie

neuerftellten Sauptgebäude eine Strede von 3570 Meter

ergeben. Die Bauthätigkeit von 1894 hat beinahe die

bes Jahres 1873 erreicht, in welchem 220 Sauptgebäude

bericht bes chemischen Laboratoriums ber R.

Chemifche Untersuchungen. Rach bem Sahres=

Stuttgart, 7. Febr. Rach bem im Gemeinberat

habt haben.

35 Teilnehmer.

- Um Donnerstag weilte, die ichone Schlittenbahn

Badnang, 9. Febr. Rach einigen Tagen ftrengfter

nen Gebrauch, fondern zog ben Aufenthalt in ber warmen Bachftube vor.

ben letten 8 Tagen abermals um einige Centimeter gurudgegangen. Im hafen in Romanshorn ift fo ftarte Giebilbung eingetreten, daß ber "Thurg. 3tg." zufolge die Baffagierdampfer Mühe haben, an ihren Landungestellen por der Ginfteighalle anzulegen. Die

Berlin, 8. Febr. Die Rordd. Allg. 3tg. fagt gu bem heute vom Bormarts veröffentlichten faiferlichen Grlaß vom 6. Febr. 1890 betr. Die Solbatenmißhand: lungen: Der Grlaß fei nie bisfret behandelt worden, wie er auch in keiner Beise bas Licht ber Deffentlichfeit ju fcheuen habe. Der Erlaß fei gerade ein fchlagen= ber Beweis bafür, wie nachbrücklich bem Bortommniffe von Soldatenmighandlungen entgegengearbeitet werbe. Der Borwarts begehe hier mit ber Bemerkung, baß burch die Beröffentlichung ben Leugnern von Soldatenmißhandlungen endgiltig ber Mund geftopft fei, eine Wälfdung, ba ber Erlaß, welchem bas Blatt feine für bie Jestzeit giltige Gloffe anhängt, 5 Jahre alt fei. Der Bormarts bleibe ben Beweis bafür schuldig, baß bie Berhältniffe heute noch fortbefteben. Im Gegenteil babe in ber Priegsminifter in ber Reichstagsfigung vom 6. Marg 1894 bargethan, daß eine wesentliche Befferung

Berlin, 8. Febr. Die Nationalztg. schreibt: In der Disziplinarunterjuchung gegen den Prediger Listo lautet das gestrige Urteil auf Amtsentsepung. Rach ben Urteilsgründen erblickte das Konsistorium in der Beigerung Listos, bas Apostolifum zu verlesen, einen

Bentralftelle für Gewerbe und Sandel pro 1894 famen in biefem Jahre, bem 46. des Beftehens des Laboratoriums, gur Grledigung: 465 gewerbliche Untersuchungen, 353 Untersuchungen von Rahrungs- und Genugmitteln, 485 dem physiologischen Gebiet angehörige Untersuchungen und 13 Untersuch= ungen von pharmazeutischen, fosmetischen und anderen Mitteln. Die Gefamtzahl ber ausgeführten Analyfen betrug 1316, worunter 245 für Staatsanftalten. Bon biefen 1316 Unalyfen entfallen auf Württemberg 1290, Bayern 5, Bremen 1, Elfaß 1, England 1, hohenzollern 14, Preußen 2, Sachien 1. Bis gum 31. Dezember 1864 wurden im Laboratorium 21 882 Untersuchungen feit Bestehen besselben vorgenommen. Im Januar 1864 wurde mit einem Spezialkurfus in ber Chemie fur Boll: und Feuerbeamte begonnen; berfelbe umfaßte 15 Abende à 2 Stunden und gahlte

\* Bu den Landtagswahlen. Die "Deutsche Birt= ichaftspartei" im Begirt Beislingen ertfart, baß fie in ber Stichmahl ben Brafibenten v. Sohl mahlen werbe und geschloffen vorzugehen gesonnen jei, weil is fich auch für fie um die Befampfung bes Bentrums handle. Es fommt hiebei befonders der konfessionelle Gegensat zum Durchbruche, und wird es interessant sein, auf bessen Rundgabe bei ben Stichwahlen zu achten. Die Hervorkehrung des Religionsstandpunktes anläßlich ber Bildung einer Zentrumspartei in Burttemberg fonnte letterer bei dem regen evangelischen Bewußtsein ber Württemberger fehr unbequem werden.

— Gelegenheit zum Nachbenken erhält auch die Bolksbartei, wenn fie bie Bahl im Begirf Balingen genauer ftudiert, wo ihr Führer Konrad Haußmann wieder burchgedrungen ift. Bei ber Reichstagswahl 1887 erhielt Saufmann im Bezirf 3782 Stimmen, bei ber Landtagewahl 1889 3666 Stimmen. Bei ber Reichstaaswahl 1890 tam er auf 3900 Stimmen. 1893 auf 4199 Stimmen. Die mal hat er ba: gegen nur noch 3900 Stimmen erhalten. Gozialbemofratische Stimmen fielen 1889 im Begirf 18, 1890 160. 1893 547 und 1895 990 Stimmen. Diefe Stimmen gingen ber Bolfspartei verloren. Sat die Demofratie in einem halben Jahr 1151 Stimmen verloren und bie Sozialbemofratie 443 Stimmen gewonnen, wie wird es in sechs Jahren sein? (Münch. N. N.)

Beilbroun, 7. Febr. Der hiefige Berein ber Geflügel- und Bogelfreunde veranstaltet über Oftern b. 3. in ber neuen Bolfsichulturnhalle eine Beflügelausftell: ung. Derfelbe Berein beschloß in seiner letten Do: natebersammlung, die Herren Jagbpachter gu bitten, fie möchten in gegenwärtiger Beit ihr Augenmert auch auf die Bertilgung ber maffenhaft auftretenden Raben

\* Beilbronn. Die Red. Btg. ichreibt: Auch hier icheint bas Bilb unter ber grimmigen Ralte gu leiben, benn diefer Tage ftellte fich auf ber Bache beim Bulvermagazin im Schießthal ein ausgehungertes Reh ein, es ließ fich von ben Golbaten füttern und legte fich wie ein hund zum warmen Ofen. Als man bas Tier wieder in Freiheit feten wollte, machte ce bavon tei: | ftaatlichen Wohlfahrteeinrichtungen feien nicht ein Wert Wertgegenstände mit Beichlag.

Chereberg: 28. 2Bild.

Grbftetten : 28. Fichtel.

Hentensbach: G. Weller Wwe.

Burgftall: Alb. Anhule Wwe.

Aleinalpach: Mt. Schmidt.

\* Bom Bodenice. Das Bodenseewasser ift i

Trojeftfahne bleiben einfach im Gife fteden.

Ungehorsam gegen die vorgesetze Behörde.

Dentider Reichstag, 7. Februar. Der Reichstag fette heute die Debatte über die Interpellation Site wegen ber Arbeiterfammern fort. Schneiber-Mord: hausen (freif.): Aus ben Antworten des Reichsfanzlers und bes Minifters v. Berlepich fonne man annehmen, Stunden in ber Mittaaszeit. baß bie Regierung wie unter Caprivi alle Beiete barauf prüfen wolle, wie fie auf die Sozialdemofratie wirten. Seine Bartei ftehe auf dem Standpunft, daß bie berechtigten Beftrebungen ber Arbeiter , ihre Lage au perbeffern, Anspruch auf gesetlichen Schutz haben. Rettich (fonf.): Seine Bartei ftehe auf dem Stand: punft, daß nur Organisationen zugelaffen feien, in welchen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinfam wirten. Refite (fraftionslos): Arbeiterfammern murben nicht halb fo viel Wert haben wie gesetlich anerkannte Berufsvereine. Die Gewerbegerichte haben fich mit wenig bas Fort V den Ramen "Drff" zu führen hat." Ausnahmen gut bewährt und fonnen als Borbild bienen. Solange Die Beftrebungen der Arbeiter fich auf gefetlicher Brundlage bewegen, febe er feine Gefahr für die Befellichaft barin; er halte auch bie Streite nicht für gefährlich. Lieber (Bentr.): Db in den Arbeiterfammern Arbeitgeber und Arbeitnehmer gujammenwirken jollen oder die Arbeiter besonders, fei für das Bentrum eine offene Frage. Das Bentrum wolle mit ber Interpel= lation jum Ansbruck bringen, bag mit ber Befampfung bes Umfturges auch positive Magregeln gleichen Schritt halten muffen. Preug. Mimifter v. Berlepich: Seine geftrige Rebe werbe falich ausgelegt. Dan fage, mit feinen geftrigen Grflarungen fei entschieden, daß eine Fortführung der fozialpolitischen Reformen ausgeschloffen fei. Go habe ber Abg. Schneider und auch ein Artifel ber "Rat.=Rta." feine Rede ausgelegt. Er muffe bem= gegenüber bemerten, daß für diese Behauptung in feinen Borten nicht der mindeste Grund zu finden fei. Bier

Die Regierung die fozialpolitische Gesetzgebung fortführen werbe. Gelbstverftandlich fei es, dan man ber Industrie feine Laften auferlegen fonne, die ihr ben Ronfurieng= fampf auf bem Beltmarkt unmöglich machen. Er felbit fei am allerwenigsten geneigt, eine Politit zu verfolgen, bie bas Gegenteil von bem bedeute, was er bisber in feiner Laufbahn verfolgt habe; er habe ben allerhöchsten Erlaß vorgefunden, ale er fein Umt angetreten, und fei nicht geneigt von biefem Erlaß auch nur einen Schritt abzugeben. Er würde in dem Angenblicke, wo er ben faiferlichen Erlaß nicht mehr als fein Brogramm ansehen könnte, nicht mehr in ber Lage fein, von biefem Plate aus zu reben. Frhr. v. Stumm fünrt aus, man fonne eber von einem Notstand bes Mittelftandes und ber Landwirtschaft, als von einem solchen ber Arbeiter

fprechen. Er fei fein pringipieller Begner ber Arbeiter=

vertretungen, weise aber jebes perfonliche Berhaltnis

zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern guruck. Durch

die Interpellation werde bas Bentrum nur die Sozial=

bemofratie ftarfen. Möller (Gog.) führt aus: Die

fei offenbar der Bunich der Bater des Gedankens

gewesen. Der Reichofangler habe in der erften Rund-

gebung, bie er por biefem Baufe gethan, betont, bag

W. Maier h. d. Gasthof z. Post Neue Bhirme. Neberziehen. Reparaturen.

Montag den 11. d. M., abends 8 Uhr ei Fr. Bartenbach.

Arbeiter-Verein Baknana. Sonntag den 10. d. M., nachmitz

Mitalieder=Versammlung in der Blume. Sammelliften find mitzubringen.

Der Ausschuß

ber driftlichen Liebe, sondern ber Spefulation. Die faiferlichen Erlaffe feien fur die Rate. Der Brafident ruft ben Rebner wegen biefer Meugerung gur Ordnung.

- 8. Tebr. Fortgesette Besprechung der Interpellation Sipe (Bentr.) über die Errichtung von Arbeitsfammern 2c. v. Den! (nat.l.): Die große Mehrzahl ber Nationalliberalen fteht im Biberfpruch Bu ber programmatischen Grflarung des preuß. Sandels: miniftere. Wir wünschen eine fogialpolitifche Reform auf dem Boden von Berufsgenoffenschaften, welche Arbeitgeber und Arbeiter vereinigen. Supeben (fouf.) verteidigt bie ev. Arbeitervereine. Mur bas praftifche Chriftentum fann Die Sogialreform weiterführen. Bir muffen die gewerkichaftliche Richtung ber Sozialbemofratie fordern, welche von ber politischen Richtung innerhalb ber Sozialbemofratie gehaßt wird. Legien (Sog.): Gegen bas Bugeftandnis ber Roalitionsfreiheit murben bie Arbeiter auf die gange fozialpolitische Gefekgebung verzichten. Umfturzvorlage und Polizeis regiment fordern nur unfere Bestrebungen. Gin An: trag auf Schluß ber Disfuffion wird angenommen. Damit ift die Interpellation erledigt.

\* Das beute erichienene Reichs-Wejetblatt enthäl t bie Berordnung, betreffend bas völlige Infraft= treten ber auf die Sonntageruhe bezüglichen Bestimmungen ber Gewerbeordnungenovelle vom 4. Februar 1895 und die Befanntmachung, betr. Ausnahmen von dem Berbote ber Conntage= arbeit im Wewerbebetriebe vom 5. Febr. 1895.

Leipzig, 8. Februar. Die Polizei löfte ben bief. großen jog. dem. Metallarbeiterverband auf und unterjagte bie gu heute abend einberufene Metallar= beiter: Berfammlung.

\* Ans Köln, 7. Febr., meldet die Fr. 3tg.: Das Rubreis hat fich beute nachmittag gestellt. Bei Duffel= dorf ftellte fich mittags bas Rheineis. Der Trajeft= verfehr zwiichen Oberfaffel und Duffelborf wurde ein: gestellt. Die den Berfehr zwischen Köln und Deut vermittelnden Dampfboote fahren nur noch wenige

\* München. Bu Chren bes fürglich verftorbenen Benerals der Infanterie von Orff ift unterm 3. Webruar von dem Pring : Regenten Quitpold eine Rabinets=Ordre erlaffen worden, wonad "in Aner= kennung der hohen Berdienste, welche der vor wenigen Tagen verftorbene General der Infanterie 3. D. von Orff im Kriege wie im Frieden fich um die Armee erworben hat, und um innerhalb berfelben das Webächtnis an diesen hervorragenden Seerführer lebendia ju erhalten, von den Vorwerfen der Festung Ingolftadt

Defterreich-Ungarn.

Bien, 7. Febr. Gin Gutereilzug ber öfterreichi= ichen Staatsbahnen ift auf ber Strecke Summeran-Frenftadt infolge Achjenbruches entgleift. Fünf Wag: gons fturgten über die Bojdjung binab, jedoch ift nie= mand verlett. - Beute ereignete fich bier abermals ein Raubmordversuch, ber Auffehen erregte; doch befindet fich der Thöter bereits in den handen ber Polizei. Der Tiichlergehilfe Bengl Bamrzel erichien heute bei der Geliebten seines Freundes, des Tijchlers Suden, Anna Poforun, und flagte ihr feine Rot. Dieje gab ihm Suppe und Brot, mas er ruhig vergehrte. 2118 Die Boforny bann Waffer trant, überfiel Bamrzel fie und verfeste ihr mit einem Sammer zwei Schläge auf den hintertopi, jo daß die Frau befinnungelos gufammenfturgte. Auf ben Larm eilte eine Rachbarin herbei und verscheuchte den Thater. Er murbe noch am abend verhaftet und geftand, den Mord beabsichtigt zu haben, um einen Raub ausführen zu

Wien, 7. Februar. Der Sollicitator Gidinger gestand, den Advokaten Rothziegel ermordet zu haben, aber nicht mit Borbedacht, sondern infolge eines

Wien, 8. Febr. Die Gerichtstommiffion begab fich beute früh mit bem Sollicitator Gichinger, bem Morder bes Abvofaten Rothziegel nach dem Thatorte des Berbrechens. Es ift nunmehr erwiesen, bag Gidinger bie That nicht im Affett, fondern mit bem Borian bes Raubes beging. Frau Gichinger wurde heute aus ber Saft entlaffen.

\* Mus Budapeft, 7. Gebr., melbet ein Telegramm: Den vereinigten Bemühungen ber biefigen, ber Wiener und Triefter Polizei ift es gelungen, festzustellen, daß Die Diefer Tage verhafteten Berbrecher, welche Die hief. Raffendiebstähle verübten, Saupter einer internationalen Bande find. Das attefte Mitglied Diefer Bande beißt Stanjo und ift Bater von feche Rindern. Stanjo wohnt ständig in Trieft; die Polizei belegte alle bei ben legten bier vollführten Raffeneinbrüchen entwendeten

#### Franfreich.

Baris, 8. Febr. Deputiertenkammer. Der Die nifterprafident beantragt die Bewilligung eines Rredits bon 30 000 Frce. gur Unterftugung ber Sinterbliebenen ber bei bem Grubenunglud von Montceau-les-Mines Berunglückten. Rach einstimmiger Genehmigung bes Bredits murbe die Budgetberatung wieder aufgenommen.

Baris, 8. Febr. Lieutenant Canrobert hat bem Abgeordneten Subbard feine Beugen geschickt, um von bemfelben burch die Waffen Genugthuung gu forbern für bie groben Beleidigungen, welche Subbard in ber Rammer gegen ben Marichall Canrobert anläglich ber Beratung bes demfelben zu gewährenden Rationalbe: grabniffes zugefügt habe.

\* Aus Baris wird der Frankf. 3tg. gemelbet: Bis geftern abend 7 Uhr hat die Compagnie Transat= lantique feine Nachricht über bas Berbleiben bes großen Baffagierbampfers Gascogne erhalten, ber am 26 3an. bon havre abgegangen ift und vor 3 Tagen bereits in in Nem-Dort hatte fein muffen. Der Dampfer hat 323 Baffagiere an Bord. Bei der Compagnie glaubt man, daß ein Maidhinenbruch bie Anfunft des Dampfers nur verzögere; tropdem herricht große Beforgnis. Die Lifte weift 42 Paffagiere 1. Kloffe auf, mahrend Die 3. Klaffe 120 Paffagiere gablt. Der Dampfer hat 120 Mann Befatung.

Baris, 8. Febr. Bon bem Dampfer Gascogne lagen bis heute nachmittag 2 Uhr bei ber Compagnie-General=Transatlantique feine Rachrichten vor.

#### Großbritannien.

London, 8. Febr. In den hiefigen Beftinbiadots entstand heute eine Tenerebrunft. Der verurfachte Schaben wird auf 40 000 Lft. geschätt. Bwei große Schuppen mit Bute find ausgebrannt.

London, 7. Februar. Giner bei Llonds eingegangenen Depeiche aus Barwich zufolge ift ein Boftfact mit der Bezeichnung S 1 am Strand von Doolscourt und ein Rettungsboot bei Walton on the Nage aufgefunden wurden, beibe gehörten augenscheinlich ber "Elbe" an. - In einer in ber Rabe von Rabitod gelegenen Rohlengrube find burch eine Explosion 7 Berjonen getotet worden.

Aberdeen, 8. Febr. Die Mannichaft bes Dampfers Crathie begab fich heute nach dem Sandelsamt, wohin ein besonderer Kommiffar gur Abhaltung der Unterfuchung entjandt worden mar. Gin Mitglied ber Mannichaft fagte aus: Rach ber Kollifion mit ber Gibe jeien die Lichter ber Elbe in einer Entfernung von 3/4 Seemeilen gefeben worden. Man habe geglaubt, baß bie Mafchine noch arbeite. Rafeten follen gefehen wor: ben fein, jedoch jei feine Explosion gehort worden. Bon halb 6 bis 7 Uhr früh fei bie Mannichaft mit ber Entfernung ber gahlreichen Brafftude auf bem eigenen Schiffe beichäftigt gewesen. Um 7 Uhr murbe fobann gegen Rotterbam zugesteuert.

#### Micu.

Bom Kriegsichauplat.

Tidiju, 8. Febr. Ginige japanifche Kriegsichiffe paffierten bier in voller Jagd auf 2 Torpedoboote, welche vermutlich die aus Bei-hai-wei entfliehenden Abmirale Sching und Maclure an Bord hatten. Bie es heißt, wurden bie Torpedoboote jum Ginten gebracht.

Tidifu, 8. Febr. In ber Racht landeten die Japaner eine Truppenmacht 10 Meilen öftlich von Tidifu und griffen heute Mittag die Forte im Often von Tichifu an. In der Stadt herricht die hochfte Aufregung für heute wird eine Schlacht erwartet.

\* Gedenket der Bogel! Sämtliche Spaten, Finten und Meisen bitten die Rebaftion um gutige, foftenfreie Aufnahme folgenden Rotichreies:

Der Böglein Rotgeschrei! Erbarmt Guch unfer, liebe Leut, Bei biefer harten Winterszeit, Streut Rörnlein aus und Broslein Brot, Bir find ja in fo großer Rot! Ach lag boch nur nicht fo viel Schnee Und that der hunger nicht fo meh! Und mar's doch nicht fo bitter falt, D fame boch ber Frühling balb!

> Jochem, ber traurige Schriftführer ber Spaten.

#### Bandel. Gewerbe & Landwirtschaft. Bon den Geld- und Warenborfen.

Modenrudblid. Stuttgart, 7. Febr. Die in Aussicht ftebende neue Goldanleihe ber Bereinigten Staaten von Nordamerita im Betrag bon 100 Millionen Dollars wird zwar mit amerikanischen Bantfirmen poraussichtlich abgeschloffen werben, aber ba bas Gold bod von Europa her beschafft werden muß, fo burften auch die Titel ber neuen Anleihe größtenteils nach Guropa herüberfommen und ein guter Teil bavon wohl auch nach Deutschland. Diefe Even: tualität bat junachft ben Rure ber 3% ligen Reichsan= leibe um über 1/20/0 geworfen; dazu fommt noch bie Unluft der deutschen Borfenplate über die Bahrichein: lichfeit ber Ginführung eines Regifterzwangs, welche die Stimmung etwas schwankend geftaltet. Auf ber andern Seite ift durch die anhaltende Ralte ben Rohlen= gechen ein vergrößerter Abfat gefichert, weshalb bie Roblenaftien im Breife angiehen. Der Rampf um bie öfterr. Rreditattien bauert zwischen Bien und Berlin noch immer fort. Die Meldung, baß größere Biener Sauffepositionen in diesem Bapier aufgeloft worden feien, icheint nicht recht glaublich , wenigftens haben öfterr. Rreditaftien nach vorübergehenden Schwantungen ihren Rurs vom Schluß ber Bormoche wieder erreicht, weitere Steigungen icheinen allerdings in Diefem Bapier auch nicht mehr mahricheinlich zu jein. Die allgemeine Stimmung der Geldborfen bleibt referviert; eine neue allgemeine Kurssteigerung ift gur Zeit durchaus nicht mahricheinlich. Bas die Ginzelheiten des Berfehrs betrifft, fo verloren öfterr. Staatbahnaftien nabegu 1/2, Lombarben gewannen über 1/2, Gottharbaftien bleiben unverändert, Diet. = Kommanditanteile verloren 1/2, Berliner Sandelsgesellschaft nahezu 11/20/0. Dagegen gewannen Darmftadter Bant 3/4 und Deutsche Bant /40/0, Roln-Rottweiler Bulveraftien verloren 1/4. Bochumer Gufitahl blieben unverändert, Dortmunder Union gewann 1/2, Laurabütte 1/4, Gelfenfirchener ftiegen um 11/4, harpener um 1, ital. Rente gewann 3/4, ungar. Goldrente verlor 1/4, öfterr. Renten fonnten fich gut behaupten, ruff. Werte gewannen 1/4-1/20/0, ruff. Banfnoten fogar 3/40/0. Der Brivatbisfont ftieg Berlin von 11/8 auf 11/40/0.

Auf ben Getreidemärften war bas Geichäft mahrenb ber abgelaufenen Boche ziemlich ftill, jedoch bei behaupteten, in Beigen jogar etwas gebefferten Breifen. Roggen per Mai blieb in Berlin auf 117.25, fiel p. Juni von 117.75 auf 117.70 und per Juli von 118.25 auf 118.20, Beigen p. Mai ftieg von 137.25 auf 138.20 und per Juni von 137.75 auf 138.70, hafer per Mai und per Juni blieb unverandert auf 114.20 bezw. 114.70. Beigenmehl fiel von 15.25 auf 15.20, Roggenmehl von 15.50 auf 15.20 per Doppelgentner.

Fruchtpreise.

Winnenden, ben 7. Februar 1895. höchst mittel niederst 4 M. 60 Bf. 4 M. 50 Bf. 4 M. 40 Bf. 4 M. 90 Bf. 4 M. 80 Bf. 4 M. 50 Bf.

Mittelpreis pro Simri : Gerfte - M. - Bf. Roggen 1 M. 90 Bf. Acterbohnen — M. — Bf. Grbfen - M. - Bf. Linfen - M. - Bf., Belich: forn 2 M. 20 Bf., Rartoffel - M. - B.

#### Gestorben:

ben 8. be Mte .: Bottlob Brenninger, Gerber= meifter, 81 Jahre alt, an Alterschwäche. Beerbigung am Sonntag ben 10. bs. Mts., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

ben 9. bs. Mts.: Chriftian Maier, Schreiner. 46 Sahre alt. Beerdigung am Sonntag ben 10. bs. Mts., nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

Frang Straub, ftadt. Wagmeifter, Ulm. Rarl Ridel, Buchbinder, Seilbronn. 3. Ruchler, Mühl= argt, Aufhaufen.

Mutmagliches Wetter am Sonntag, 10. Febr.

(Nachbrud perhoten ) Bei etwas gelinderer Temperatur ift für Sonntag noch immer trockenes Wetter, für Montag zeitweilige

Bewölfung zu erwarten. Stuttgart. 7 Febr. In der heutigen Racht ift die Ralte fogar noch etwas ftrenger aufgetreten, als in ber geft= rigen. Um hiefigen Plat murde als niedrigfte Temperatur - 21,0° (geftern - 20,6°), in hohenheim -22,5° (geftern - 20,7°) abgelesen. Mergentheim hat wiederum noch ftrengere Ralte zu verzeichnen gehabt. Dort ift das Thermometer auf - 29° (geftern - 27°) herabgegangen. Rur Freudenftadt bat feine Bunahme bes Froftes erfahren, bleibt fonach mit - 200 weniger ftreng falt, als das Unterland. Um Bobenfee, wie in Bagern füdlich der Donau mar mahrend der Racht der himmel großenteils bededt , baber bie Barmeausstrahlung teilmeife verhindert und die Temperatur erheblich weniger tief. In Friedrichshafen fant deshalb bie Temperatur nicht unter 140 und in München wurde um 8 Uhr - 12,7° beobachtet. 3m Gegenfat gu unserem Land hat fich im nördlich Bayern und in ber Mfals bie Ralte etwas ermaßigt. In Bamberg ftellte fich die Temperatur heute morgen um 8 Uhr auf -20,4° (geftern - 23,2°) in Raiferslautern auf -22,5° (geftern - 24,0°).

#### Neuelte Nachrichten

Berlin, 9. Febr. Der "Lofalanzeiger" melbet: Bu feinem gestrigen Bortrag in ber Rriegeafabemie über bas Busammenwirfen von Seer und Flotte mit Berüchfichtigung bes dinefisch-japanischen Rriegs war ber Raifer mit bem Bringen Beinrich faft 2 Stunden por ber festgesetten Beit erichienen und ordnete bas Rartenmaterial jum Bortrag, wobei ber Raifer in freier Rede bas aufgestellte Material erläuterte und bie Bebeutung der Marine befonders ber Bangerichiffe barlegte. Der Bortrag bauerte 2 Stunden. Etwa 500 Offiziere waren anwesend. - Beim geftrigen Commers gu Chren ber Professoren Wagner und Schmoller brachte Reftor Bfleiderer einen Toaft auf den Raifer aus. Bagner toaftete auf die Freiheit der Biffenschaft, Schmoller auf bas foziale preufifche Ronigtum.

Wilhelmshaven, 9. Febr. Die Bitme bes auf ber "Glbe" verunglückten Schüll überwies beffen Lebens= verficherungefumme im Betrag von 100 000 M. ben Sinterbliebenen ber Berungludten.

Bafhington, 9. Febr. Prafibent Cleveland richtete an ben Rongreg eine neuerliche Botichaft , welche befagt: Angefichte ber die Beichaftewelt fortwahrend ftorenbe Beunruhigung ergriff die Exefutivgewalt innerhalb ber Grengen ihrer Befugniffe handelnd dringende Magregeln, um eine genügende Goldreferve des Staatsichates aufrecht zu erhalten. Die Regierung vereinbarte geftern mit angesehenen Saufern ben Untauf von etwas über 65 Millionen Dollars in Gold mittels Ausgabe bon ungefähr 62 400 000 Dollars 40/0 in Metallgelb ruds Bahlbarer Obligationen. Die Bonds haben eine 30 jahr.

#### mußt ibn einholen, und webe Guch, wenn er mir | in bie Strafe hineinragte, bas bem Borübergebenben Sickingen's lette Cage. entgeht! Bormarts!"

von Eduard Jost. (Fortsetzung.)

Drunten ericbien mit verlegenem Gefichte ber Die:

ner Gregor vor dem Schlogherrn. "Bas find es für wichtige Dinge, bie Du mir gu

melben haft?" fragte Nifolas von Winden finfter. "Gnäbiger Berr," antwortete ber Diener ftodenb.

"ber Mond, ben wir nach Gurem Befehle ine Burg: verließ bringen follten, ift entflohen." Der Schlogherr entfärbte fich. Teufel! "Wie ift bas

möglich?" fragte er mit bligenben Augen. Gregor ergahlte, baß es ihm und feinem Genoffen nicht gelungen fei, in Die Schlaffammer bee Monches einzudringen, ba diefer feine Lagerstätte bicht an bie Thure geichoben habe. Derfelbe muffe jedoch ihre Abficht erfannt haben, benn er fei burch's Genfter und bann an bem fleinen Stallgebaube über bie Mauern

entflohen; die Schloghunde hatten auch außeraewöhn: lichen Larm gemacht.

Der Schlokherr ichaute bei biefer Mitteilung einige Celunden lang finfter bor fich bin, murmelte bann: "Meine Bermutung ift gur Gewißheit geworben; es mar fein Monch, jondern ein ichlauer Abgefandter ent= meber bes Buchjenmeifters ober - - Blöglich mar ber alte Berr wild ben Ropf in bie Bobe und fuhr ben Diener an: "Tölpel seid Ihr! Aber noch ift es nicht zu fpat! Der Entflohene muß um jeden Breis wieber in meine Gewalt! Er fann noch nicht weit fein. Laft die Sunde los und nehmt noch funf Rnechte und bann fort! Berteilt Guch auf die verichiebenen Thal= und Baldwege. Ihr werbet ihn einholen, Ihr | thure bes Birtehauses, über welcher ein altes Schild | Suppe !"

man bas Geheul ber Sunde, welche bie gut bewaffneten Rnedite auf ber anbefohienen Berfolgung eben über ben Schloghof nach ber Bugbrude begleiten.

Sehen wir uns jest nach Theobalb um. Der treue Anappe Frang von Sidingens hatte mit bem Grauen des Enges bas Leiningen'iche Dorf erreicht, bas an der heerstraße lag. Bor bem einzigen Birtohause besselben hielten eben mehrere Frachtfuhren. Die Fuhrleute fütterten bie Bferbe und ber Birt brachte in einem dichbauchigen Rruge Apfelwein her: aus, den die Roffelenter aus großen Binnbedern ftebend tranten. Landleute, welche Feldgerate auf ber Schul= ter trugen, gingen vorüber und boten ben Suhrleuten ihren Gruß.

Theobald trat gu bem Wirte, einem alten, etwas nach borne gebeugten Mannchen mit flug blidenben Augen und fagte:

"Meifter Birt, bringt mir in einen Bintel Gurer gemutlichen Stube einen Krug Bein, wenn Ihr welchen habt, und bann will ich ein wichtiges Wort mit Guch

reben." Der Wirt fah ben fauberen Burfchen, der ein Bunbel an einem Stod auf ber Schulter trug, überraicht an

"Ob ich Bein habe? Freilich habe ich ben, und wenn auch mein Dach ichlecht ift, fo ift mein Bein aus bem Unterlande nach lange nicht ichlecht. Manch' fahrender Mitter hat feinen Durft damit geloicht und ihn gelobt, - Ra, gebt nur hinein! Ihr tonne' ihn

ja gleich toften." Theobalb lachte und trat ju ber fchmalen Ginganges

verfunde, daß er die "Berberge gu Roffel" por fich habe. Der niedrige, berraucherte Raum der Birteftube Ale ber Rnappe Sidingens aus bem von bem

gesprächigen Birt gereichten Beinfrug einen tüchtigen Bug gethan, hub er an:

"Es gilt ein wichtiges Unternehmen; maren wohl für Beld, und gute Borte einige mutige, handfefte Manner bes Dorfes für basjelbe gu gewinnen ?"

Der Birt betrachtete ben Fremdling forichend bon ber Seite und fagte bann:

"Sm! - Buerft mußte man benn boch wiffen, um mas es fich haubelt, por allen Dingen aber, wer unb mas 3hr feib."

"Genügt es Gud nicht," entgegnete Theobalb, "wenn ich Guch fage, baß es fich um eine retteube That, um ben Schut ber Unichulb, um die Befreiung eines armen Beibes aus ben Sanben eines nichtswürdigen Schurfen handelt ?"

Der Birt judte die Achieln. "Da mußte man benn boch ichon Raberes erfahren,"

fagte er. "Run, fo hört," erwiderte Theobald. "Ich bin ein Leibfnappe bes geftrengen Ritters Franzisfus von Sidingen, ben Bott erhalten wolle."

Mit großen Mugen ichaute ber Birt ben Sprechen: (Fortf. folgt.)

\* Boshaft. Birt: "Sie als alter Junggeselle werben auch wohl wenig vom Beihnachtefeft gemerkt haben, Berr Regiftrator?" - Gaft: (eifrig in ber Suppe fifchenb): "Sm, beute boch etwas . . . Da ich oimmt ja ichon ein halbes Chriftbaumlicht in ber Der Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Baknang.

Mr. 23.

Montag den 11. Februar 1895.

64. Jahrg.

Ansgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Bachang I M. 20 Bf., im Oberamtsbezirf Bachang burch Postbezug I M. 45 Pf., außerhalb besselben I M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachang und im Zehnfilometerverkehr 7 Bf. für Anzeigen außerhalb bes Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

#### Amfliche Bekanntmachungen. Betanntmachuna.

In Reichenberg ift die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Aus den Marfungen Reichenberg mit Reichenbach und Ellenweiler, Gbe. Reichenberg, und Oppenweiler mit Ruftensmuhle ift ein Senchendiftrift gebilbet. Für benfelben werden auf 14 Tage nachftehende Unordnungen getroffen:

1) Die Unterfagung bes Auftriebs von Bieh auf bie Bochenmärfte. 2) Das Berbot bes Treibens von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb ber Feldmarfgrengen.

Das Berbot ber Berladung von Rindvich, Schweinen und Schafen auf ber Gifenbahnstation Oppenweiler.

Dies wird mit bem Anfügen befannt gemacht, bag die Unterlaffung oder Berfpatung ber Anzeige von Seuchenausbrüchen jowie die Zuwiderhandlung gegen die erlaffenen Anordnungen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Berluft der Entschädigung für an Maul- und Klauenjenche gefallened Bieh nach

Bohnet hier.

Badnang, ben 8. Februar 1895.

R. Oberamt. Frommeld, ftv. Umtm.

### Benachrichtigung von Erbschaftsgläubigern nnd Glänbigeranfruf.

Der Nachlag ber am 25. Januar b. J. gestorbenen Chefrau bes Friedrich Begel, Fr., Rotg. Birth, Rotgerbers hier, Chriftine Jatobine geb. Schentt, besteht nach bem am 8 b. M. errichteten Inventar in

11666 M. 67 Bf. Liegenschaft für 908 M. 70 Pf. Fahrnis

Darauf ruhen Unfprude von: 18772 M. 69 Pf. a. Absonderungeberechtigten b. im Ronfurje bevorrechteten

515 M. 78 Bf. Gläubigern c. nicht bevorrechteten Gläubigern 1922 M. 21 Bf.

21,210 M. 68 Bf. 8635 M. 31 Pf.

fomit Ungulänglichkeit Die Erbichaft ift ausgeichlagen. Falls nicht binnen 14 Tagen

Ronfursantrag gestellt wirb, fo erfolgt die Auseinanderjegung ber Maffe burch bie Teilungsbehörde unter ben befannten Gläubigern mit Ginhaltung ber im Konfurse

Unbefannte Bläubiger werben aufgeforbert, ihre Unsprüche binnen ber obigen Frift bei ber unterzeichneten Stelle angumelben, widrigenfalls fie bei ber Berteilung nicht berücklichtigt werben.

Namens ber Teilungsbehörde: Den 9. Februar 1895. R. Gerichtsnotariat. Bimple.

## Beschäftshaus-Verkauf.

Samstag ben 23. b. M., vormittags 11 Uhr,

lettmale gur Berfteigerung : Das Unmefen Rr. 5 ber Gulgbacherftraße, mit Rebengebäuben und großem

hofraum, für jebes Befchaft, besonders Schreiner, Bagner 2c. paffenb. Liebhaber find eingelaben.

Ratsichreiberei: Fried erich.

### Reichenberg. Jagd-Verpachtung.

Die Jagd ber hiefigen Gesamtgemeinde wird am Camstag ben 16. Febr. 1895, nachmitt. 2 Uhr, auf bem hiefigen Rathaus auf 3 event. auch auf mehr als 3 Sahre

Die Berpachtung erfolgt in 2 Diftritten und zwar in ber Beije, bag, mit Ausnahme ber Martung Bell, ber Murrfluß bie Grenze zwischen beiben Jagbbiftriften bilbet. Liebhaber find einaelaben. Reichenberg, ben 5. Febr. 1865.

Besamtgemeinderat, Borftand: Stumpp.

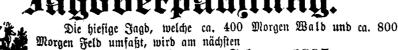
Neufürstenhütte. Iaad-Derpadstuna.

Um Montag ben 18. Februar, nachmittage 2 Uhr, wird bie Jagb auf hiefiger Martung mit Ausnahme bes Staatswalbs Anidenmalb auf 3 event. 6 Sahre im hiefigen Rathaus verpachtet, wogu Lieb-

Um 9. Febr. 1895.

Gemeinberat. Borftand : Staiger.

Allmerebach, Oberamts Marbach. Jagdverpachtuna.



Samstag ben 16. Februar 1895 nachmittags 1 Uhr auf bem hiefigen Rathaufe im öffentlichen Aufftreich auf 3 event. 6 Jahre verpachtet. Liebhaber finb eingelaben. Schultheißenamt :

Riengle.

Veränderungen im Familienstand.

R. Standesamt Baduana.

1 S. | Klent, J., Dienftinecht 1 T. Gijemann, 3., Oberschönthal 1 T. Gjel, A., Rotg. Rappold, H., Fab.=Arb. 1 T. Belg, Fr., Gerber b. Stern 1 මි. 1 S. Rurg, D., Lohfnecht 1 T. Metler, B., Bwider Remmler, G., Schuhm. 1 T. 1 S. 1 T. Link, G., Backer 1 X. Schreier, B., Lohfnecht 1 මි. Bfau, J., Frijeur Briegel, S., Gerber 1 මි. Gommel, 2B., Schreiner 1 ලි. Spinner, B., Schneibermftr. Rrautter, G., Tagl. 1 S. Wilms, B., Rotg. 1 6. Rrautter, Fr., Lohfnecht 1 S. 1 මි. Illmer, Chr., Schneiber Schid, B., Gerber Ihle, 3m., Steinh. 1 මි. Weller, B., Silfen. Cheschließungen.

Trefg, Chr., Maurer hier, und Luife Bul- | Brandle von Saulgau. Rupp, G., Bader hier, und Marie Sorlinger von Windischenbach. Steinebronn, R., Schuhm. hier, u. Luise rer von Reutlingen. Schab, Chr , Ziegeleibefiger, und Wilhels Raufmann hier. Stiegler, R., Rotg. hier, und Kreszentia | mine Freitag von Steinbach.

Angeordnete Aufgebote.

Körner, W., Rotg., und Luise Wahl von | Walitsch, G., Schuhm. von Deutsch St. Groth (Ungarn) und Anna Adam von hier. Schäfer, W., Korbmacher, und Christine

Tobesfälle. 1 S. | Rühnle, Conr., Tagl. Frau Kutteroff, D., Schuhm. 59 3. Schuh, G., Gerber Schwaderer, 3., Gerber 1 T. 1 S. 1 T. Giber, Anna Maria Bwe. 61 3. Lint, G., Bader 50 J. Birth, F., Gerbers Chefr. Schwinger, 3., Gerber Stelger, G., Fabrifanten Chefr. 35 3. Bfau, J., Friseur Beigle, M., Schreiner 49 3. Müller, Marie Glif. Bwe. 80 3. Ellwanger, Joh. Chefr., Untersch. 55 3. hägele, D., händlers Frau 60 J. Bantel, Christiane Bime. Sahn, J. A., Bader Siegle, J. G., Fabrifarb. Autenrieth, J., Armenh. 81 J. Bütter, J., Safner

### Rielingshausen. Jand-Verpachtung.

Am Mittwoch ben 20. Februar, nachmittags 2 Uhr, wird bie hiefige ca. 538 ha (1706 Morgen) umfaffende Feld: und Balbjagd auf die Zeit vom 1. April 1895 bis 1898, eventuell 1901, auf hiefi

gem Rathaus verpachtet, wogu Liebhaber freundlich eingeladen find. Den 9, Februar 1895. Schwaderer.

Marbach a. N. Zagd-Verpachtung.

Die Jagd in den Anteis len der Gemeinden Marbach, Erdmannhausen und Pleidelsheim an dem Sardmald gwiiden Frühmenhof und Aleinajpad, alfo in einem gufammenhängenden Woldfrüd von 411 ha 26 a 77 gm (1310

Morgen) wird am Freitag den 15. Rebr. 1895, pormittage 1/212 11hr,

auf bem Rathaus zu Marbach im öf: fentlichen Aufstreich auf Die 6 Jahre 1. April 1895/1901 verpachtet, wogu bie Raabliebhaber eingelaben werben.

Stadtidultheiß Baffner. Bruch.

Lehrlings-Gesuch. Ginen wohlerzogenen Jungen nimmt

Safob Bfiger, Schneiber.

**Araftnährmittel** von Pjarrer Ancipp, Kraftsuppenmehl Kraftsuppen (verbefferte)

Kraftswieback mit Jusas von Beizenichrot und Alpenmilch:

Kindernährmehl in Berbindung mit Albenmilchmehl Maleinige Riederlage im Begirt bei

C Weismann.

Wöhr & Sohn.